

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Band: 148 (1982)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

J. Engelmann, **Manstein**. Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1982.

Heinz J. Novarra, **Udet**. Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1982.

Holger Nauroth, **Die deutsche Luftwaffe vom Nordkap bis Tobruk 1939-1945**. Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1982.

Kameradenhilfswerk (Hrsg.), **Die 205. Infanterie-Division 1936-1945**. Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1982.

H. Scheibert, **Die Gespenster-Division**. Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1982.

Ulrich Elfrath, **Deutsche Zerstörer 1934-1945**. Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1982.

F. W. Schломann, **Die Ostblock-Spionage gegen die Bundesrepublik Deutschland**. Arbeitskreis Deutschland- und Aussenpolitik der CSU, München 1981.

Schweizerischer Aufklärungsdienst, **Was ist für uns Sicherheit? (Nr. 13), Die internationale Lage in den achtziger Jahren und die schweizerische Sicherheit (Nr. 14), Rahmenbedingungen für die schweizerische Sicherheitspolitik in den späten achtziger Jahren. (Nr. 15)**. Zürich 1982.

Imre Lazar, **Der Fall Horst Wessel**. Taschenbuch Heyne-Verlag, München 1982.

Len Deighton, **Luftschlacht über England**. Taschenbuch Heyne-Verlag, München 1982.

David Irving, **Von Guernica bis Vietnam**. Taschenbuch Heyne-Verlag, München 1982.

Lars B. Wallin, **War in Europe**. The Swedish National Defence Research Institute, Stockholm 1982.

Lars B. Wallin, **The Northern Flank**. The Swedish National Defence Research Institute, Stockholm 1982.

Derмот Bradley, **Walther Wenck, General der Panzertruppe**. Biblio-Verlag, Osnabrück 1981.

Erich F. Sommer, **Das Memorandum: Wie der Sowjetunion der Krieg erklärt wurde**. Verlag Herbig, München 1981.

Heinz R. Gisel, **Wunderstrahl Laser**. Schweizer Verlagshaus, Zürich 1982.

Clive Freeman/Gwynne Roberst, **Der kälteste Krieg**. Ullstein-Verlag, Berlin 1982.

Supplying Washington's Army

Von Erna Risch. 470 Seiten. Center of Military History, US Army, Washington 1981. \$ 13.50.

Das Buch gibt einen gekonnten Einblick in die immensen **logistischen** Schwierigkeiten, mit denen George Washington als Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen im Unabhängigkeitskrieg gegen England (1775-1783) fertig werden musste.

Kriege zur damaligen Zeit pflegten meist vom Frühjahr bis anfangs Winter zu dauern. Nun sollten plötzlich 5000 bis 20000 Mann das ganze Jahr durch und über Jahre hinweg mit Transportmitteln, Waffen und Munition, Verpflegung, Kleidungsstücken versorgt und die sanitätsdienstliche Betreuung sichergestellt werden. Und dies alles bei fehlender Infrastruktur, in finanzieller Bedrängnis und zeitweise nur halbherzig mitmachenden Regierung und Bevölkerung.

Das Werk vermittelt Einblicke in Probleme, die in Darstellungen von Feldzügen des 18. Jahrhunderts kaum je behandelt werden.

W. Zimmermann

Der Krieg in der europäischen Geschichte

Von Michael Howard. 199 Seiten. Verlag C.H. Beck, München 1981. DM 19,80.

Kriegsgeschichte als moderne historische Disziplin ist heute längst nicht mehr nur eine Geschichte der Waffentechnik oder eine Aufzählung von verschiedenen Schlachten. Sie beschäftigt sich mit dem stetigen Wandel der Kriegführung und zeigt auf, wie die Kriege der verschiedenen Zeitalter die Gesellschaft beeinflusst haben. Sie erforscht ferner in umgekehrter Richtung den Einfluss gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und meinungsbildender Veränderungen auf den Krieg.

Das vorliegende Buch, von einem namhaften britischen Professor verfasst, stellt (in einem sehr flüssigen Stil geschrieben) die Rolle der Kriegführung in Europa vom Mittelalter bis zu unseren Tagen dar, wobei er in acht Abschnitten auf eine sehr originelle Weise viel Neues zum Thema beisteuern kann. Anmerkungen und die sehr gut zusammengestellten Literaturhinweise verleihen dem Werk den Wert eines Standardbuches.

P.G.

Geschichte Vorarlbergs

Von Karl Heinz Burmeister. 238 Seiten. R. Oldenbourg Verlag, München 1980. DM 32,-.

Wiewohl das in der Reihe der Geschichte der österreichischen Bundesländer erschene Buch nach Absicht des Verfassers das landesgeschichtliche Verständnis der Bevölkerung vertiefen soll, darf es auch den historisch Interessierten in der Schweiz zur Lektüre angelegentlich empfohlen werden. Nicht zuletzt, weil in verschiedenen Abschnitten der Geschichte die Beziehungen zwischen Vorarlberg und der Eidgenossenschaft zu gemeinsamem Geschick - und nicht bloss zu freundlicher Nachbarschaft

- hätten gedeihen können. Erstmals, als anlässlich der Ausbildung der spätmittelalterlichen Territorialherrschaften und frühneuzeitlichen Flächenstaaten der Weg Vorarlbergs im Spannungsfeld zwischen feudalen und kommunalen Gewalten durchaus nicht von Anfang an vorgezeichnet war (wiewohl des Verfassers explizites Leitmotiv der historischen Zugehörigkeit zu Österreich den Blick für Optionsmöglichkeiten früherer Zeiten vielleicht etwas verengt). Letztmals, als in der Notzeit des Zusammenbruchs zu Ende des Ersten Weltkriegs in Vorarlberg eine auf 80 Prozent der Bevölkerung abgestützte Bewegung - wenn zwar vergeblich - sich für den Anschluss an die schweizerische Eidgenossenschaft entschied. Dem Verfasser ist zu danken, dass er uns durch diesen sachkundigen, fasslichen Überblick, dessen wissenschaftlicher Pflichtteil sich auf ausgewählte Literatur beschränkt, den Zugang zur Geschichte unseres Nachbarlandes erheblich leichter macht.

Sbr

Schweinfurt und der strategische Luftkrieg 1943

Von Friedhelm Golücke. 444 Seiten, mit Fotos, Karten und Anmerkungen. Verlag Schöningh, Paderborn 1980. DM 38,-.

Ohne Kugellager fliegt kein Flugzeug, rollt kein Fahrzeug und kein Panzer, feuert kein Geschütz, fährt kein Schiff und taucht kein U-Boot. Die ausreichende Produktion von Kugellagern ist somit für die gesamte Rüstung eines kriegführenden Staates von ausschlaggebender Bedeutung. In den Jahren des Zweiten Weltkrieges lag der Schwerpunkt der deutschen Kugellagerindustrie in Schweinfurt. Daher erstaunt es nicht, dass die Alliierten in der Absicht, mit der Ausschaltung der Kugellagerindustrie schliesslich die gesamte Rüstungsproduktion zum Erliegen zu bringen, Schweinfurt als Ziel erster Ordnung betrachteten und mehrmals aus der Luft angriffen.

Das Buch von Golücke basiert auf einer Dissertation und behandelt mit wissenschaftlicher Genauigkeit sehr umfassend nicht allein den Fall «Schweinfurt», sondern entwirft auch ein bemerkenswertes und differenziertes Bild der Luftkriegführung über Deutschland. Das 1. Kapitel enthält eine detaillierte Darstellung der Pläne, Massnahmen und Erfahrungen der Alliierten im Bereich der strategischen Luftkriegführung gegen Deutschland. Das 2. Kapitel dient der Schilderung der deutschen Kugellagerindustrie. Das 3. Kapitel schliesslich behandelt eingehend und sehr instruktiv die deutsche Luftverteidigung. Im 4. Kapitel wird der alliierte Angriff auf Schweinfurt vom 14.10.1943 aus der Sicht beider Parteien minutiös geschildert. Das 5. und letzte Kapitel zeigt dann auf, was die Deutschen in der Folge unternahmen und warum letztlich die Pläne zur Ausschaltung der Kugellagerproduktion scheiterten.

Das Buch kann nicht nur wegen seines hohen wissenschaftlichen und historischen Gehalts jedermann empfohlen werden, der sich für Zeitgeschichte interessiert, sondern auch weil es viele wichtige Aspekte der Luftkriegführung erfasst, die nach wie vor von grosser Bedeutung sind.

bs ■